

## Premiere

## Goethe, Koons und Madonna



Susanne Wolff als Clavigo und Moritz Grove als Carlos bei der Premiere von Goethes Trauerspiel im Landestheater.

**SALZBURG.** Als ein eigenwilliges Künstlerdrama zwischen Spoken-Word-Performance, Clownspiel und Ballonfahrt ging Montagabend die Premiere von Goethes Trauerspiel „Clavigo“ bei den Salzburger Festspielen über die Bühne. Die Inszenierung von **Stephan Kimmig** wurde im Landestheater nach zwei Stunden mit eher zaghaftem Applaus, durchsetzt von Buhs und Bravos, bedacht. Kimmig hat in dieser Koproduktion mit dem Deutschen Theater Berlin nicht nur die Figuren mit Vertretern des jeweils anderen Geschlechts besetzt – **Susanne Wolff** spielt die Titelfigur Clavigo, **Marcel Kohler** seine von ihm sitzen gelassene Braut Marie Beaumarchais und **Kathleen Morgeneyer** ihren dafür Rache nehmenden Bruder –, sondern auch sonst keinen Stein auf dem anderen gelassen.

Goethes Text ist auf ein Minimum reduziert, dafür finden sich weitere Texte und auch Goethes kurz nach Clavigo entstandenes derbes Minidrama „Hanswursts Hochzeit“ eingearbeitet. Im Zentrum des rätselhaften und langatmigen Abends steht jedoch der Versuch, eine radikale Kunstposi-



Festspiele-Präsidentin Helga Rabl-Stadler und ihr Sohn, der Hermès-Boutique-Inhaber Sebastian Rabl, unterwegs zum Theaterabend.



Kulturminister Josef Ostermayer (l.) und Schauspieler Tobias Moretti bei der Ankunft vor dem Salzburger Landestheater.

tion von heute zu definieren, die Kimmig offenbar irgendwo zwischen Jeff Koons und Madonna, der Zirkuskuppel und der Saatchi Gallery zu orten scheint. Die Mehrheit des Premierenpublikums dieser ersten Schauspiel-Neuproduktion der Salzburger Festspiele 2015 reagierte jedoch ratlos. Unter den Premierengästen waren u. a. der deutsche Schauspieler **Christoph Franken** (Teufel im „Jedermann“): „Ein Besuch bei meinen Kollegen aus Berlin. Da wird nichts kritisiert, nur der Abend genossen und hernach ein Bier getrunken“, erklärte er im Vorfeld.

Weiters mit dabei: Kulturminister **Josef Ostermayer**, Salzburger-Festspiele-Präsidentin **Helga Rabl-Stadler** und ihr Sohn, der Hermès-Boutique-Inhaber **Sebastian Rabl**, der künstlerische Leiter der Festspiele, **Sven-Eric Bechtolf**, Galerist **Thaddaeus Ropac**, Schauspieler **Tobias Moretti**, der deutsche Brauindustrielle **Dieter Soltmann**, Belvedere-Direktorin **Agnes Husslein-Arco**, Menschenrechtsaktivistin **Bianca Jagger** sowie **Sydney Picasso**, Schwiegertochter des Malers. (pepe/chp)

## Jubiläum



Gastgeber Klaus Haslinger, Philosoph Robert Pfaller, Voestalpine-Chefjuristin Edeltraud Muckenlehner und Wien-Büroleiter Wilhelm Bergthaler (v.l.).

## Zwischen Eskimos und Tante Jolesch

**LINZ.** Spiel, Witz und Recht – was für die meisten Menschen eher krasse Gegensätze sind, brachte der Philosoph **Robert Pfaller** in einen kulturhistorischen Zusammenhang, der von den Schmähereden der Eskimos bis zum Anwalt Sperber aus „Tante Jolesch“ reichte. Anlass für den ungewöhnlichen Gedankenausritt war das Jubiläum der Wirtschaftskanzlei Haslinger/Nagele: Seit 60 Jahren gibt es die Anwälte in Linz, seit 15 in Wien. Und statt

sich, wie bei solchen Anlässen oft üblich, gegenseitig auf die Schultern zu klopfen, ließ man in den Räumen am Linzer Froschberg Robert Pfaller philosophieren und Rudy Pfann & Apollo 3 jassen. Mit dabei: die UIAG-Vorstände **Rudolf Knünz** und **Paul Neumann**, **Heinz Angerlehner**, Gründer von FMT-Industriemontagen, sowie die Baustoff-Unternehmer **Martin Leitl** und **Leopold Helbich-Poschacher**. (pepe/elmo)

## Watchlist



**Sarah Welterlen**, 20, steigt als Projektmanagerin bei Fuchs-undFreude ein. Zu ihren Aufgaben bei der Agentur zählen die Planung und Abwicklung nationaler Promotions sowie die Verwaltung und Administration des Promotorenpools.



**Daniel Wagner**, 31, verstärkt die Rechtsabteilung der Integral Insurance Broker GmbH. Zu seinen Aufgaben zählt unter anderem die rechtliche Beratung der Geschäftsführung, u. a. in den Bereichen Gesellschaftsrecht und Immaterialgüterrecht.



**Peter Marent**, 41, Chef des gleichnamigen Bestattungsunternehmens in Schruns, wurde in seiner Funktion als WK-Fachgruppenobmann der Vorarlberger Bestatter wiedergewählt. Stellvertreter sind Wolfgang Oberhauser und Thomas Ammann.



**Alexander Deopito**, 48, Lidl-Österreich-Chef, kann sich freuen: Beim Inkom. Grand Prix 2015 der Deutschen PR Gesellschaft, wurde das Mitarbeitermagazin „Echt.“ mit dem Sonderpreis für Besondere Mitarbeiterwertschätzung ausgezeichnet.



**Bruno Welzenbach**, 62, Geschäftsführer der Dornbirner Werbeagentur Die3, kann sich über drei Neukunden freuen: Druckmaschinenhersteller Gallus, Aluminiumspezialist Step/G und Huhtamaki Flexible Packaging Germany.

Zusammengestellt von:  
christoph.pridun@wirtschaftsblatt.at

KSV1870 Andreas Echenberger, Jens Ellensohn,  
Roland Rudolph, Beigestellt (2)

## Im Gespräch

## KSV 1870 bekommt neuen Geschäftsführer

Geschäftsführerwechsel im KSV 1870: Hannes Frech, 52, hat die Agenden von Karl Jagsch übernommen, der als KSV-1870-Geschäftsführer und Vorstand der KSV 1870 Holding AG, per Jahresende in den Ruhestand treten wird. Der gebürtige Niederösterreicher Frech ist studierter Handelswissenschaftler, er bringt für seinen neuen Job jahrelange Erfahrung in Controlling und Finanzwesen mit und war in unterschiedlichen Positionen, auch als Geschäftsführer, tätig. Sein Vorgänger Karl Jagsch wird ihm bis zu seiner Pensionierung beratend zur Seite stehen. (chp)

